



Jumbo und Winz



Theaterpädagogisches Begleitmaterial für Kinder ab 3 Jahren von Anja
Dittrich, Erzieherin / Theaterpädagogin

Inhalt:

Einleitung:	Seite 3
Die marotte stellt sich vor:	Seite 4
Das Stück:	Seite 5
Die Spielerin:	Seite 6
Ausstattung:	Seite 6
Regisseurin:	Seite 7
Interview mit der Spielerin:	Seite 8-9
Pressesplitter:	Seite 10
Vorbereitung:	Seite 11-14
Nachbereitung:	Seite 15-17
Informationen für Veranstalter:	Seite 18
Quellennachweis:	Seite 18

Einleitung:

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

Wir begrüßen Sie herzlich im marotte-Figurentheater.

Mit dem Stück “Jumbo und Winz” möchten wir unser jüngstes Publikum ansprechen. Diese Kinder gehen zum ersten Mal ins Theater und wir möchten unser neues Publikum begeistern und ihnen Lust auf viele weitere tolle Theatererlebnisse ermöglichen.

Dieses pädagogische Begleitmaterial richtet sich an Erzieherinnen und Erzieher, die mit Kindern ab drei Jahren arbeiten. Mit dieser Mappe möchten wir bei den Kindern Neugierde am Theater wecken. D. h. nicht nur den Theaterbesuch an sich, sondern auch selbst das Rollenspiel auf eine andere Art erleben und daran wachsen.

In der “Vorbereitung” geht es darum sich auf den ersten Theaterbesuch einzustimmen und schon ein wenig ins Thema einzutauchen. Hierfür haben wir verschiedene Übungen zusammengestellt. Sie haben die Möglichkeit einzelne Elemente für sich herauszunehmen und damit zu arbeiten.

In der “Nachbereitung” gehen wir dann mehr auf das Thema des Stückes ein. Hier erfahren die Kinder mehr über sich und die anderen. Sie lernen, dass jeder Mensch tolle Fähigkeiten hat und anders ist. Und das ist gut so.

Wenn Sie noch Fragen haben, dann können Sie sich selbstverständlich an uns wenden. Wir helfen ihnen gerne weiter.

Ihr marotte- Team

Erzieherin/Theaterpädagogin

Anja Dittrich

Die marotte stellt sich vor:



Das marotte-Figurentheater ----- Gefördert durch die Stadt KA und das Land BW

Das marotte-Figurentheater besteht seit 1987 mit einer festen Spielstätte in Karlsruhe. Das Theater wird durch die Stadt Karlsruhe und das Land Baden-Württemberg gefördert. Jährlich werden im Haus ca. 300 Vorstellungen im Kinder- und Abendprogramm gegeben, dazu kommen Gastspiele in ganz Deutschland und Europa. Das Theater arbeitet mit freiberuflichen Künstlern aus dem Genre Figurenspiel, Schauspiel und Musik zusammen.

marotte zeichnet sich durch die Variationsbreite der darstellerischen Mittel und des Repertoires aus. Das Spektrum reicht von der Umsetzung traditioneller Märchenstoffe über die theatralische Version moderner Kinderbücher bis zu experimentellen Stücken. Gespielt wird mit den verschiedensten Figurenarten wie Handpuppen, Tischfiguren, Schattenspiel, Marionetten und Objekten.

Das Stück:



Jumbo und Winz sind beste Freunde.
Doch jeder der beiden wäre gern ein bisschen wie der andere.
Als sie in das geheimnisvolle Land hinter der Mauer reisen, geht ihr Wunsch
in Erfüllung. Mit ungeahnten Folgen...

Eine zärtliche Geschichte über Freundschaft und Akzeptanz – auch sich
selbst gegenüber.

1. Preis der Kinderkulturbörse München 2015 für „Jumbo und Winz“.

Spiel: Friederike Krahl

Regie: Eva Kaufmann, Berlin

Ausstattung: flunker produktionen / www.flunkerproduktionen.de

Buch: Jumbo und Winz von Éric Battut

Verlag: aracari

Die Spielerin:



Friederike Krahl

1965 in Bautzen geboren, Studium an der Hochschule für Schauspielkunst Berlin, mit dem Abschluß „DiplomPuppenspielerin“. Schauspielerin, Regisseurin, Stückautorin, Gastdozentin an der HfS „Ernst Busch“ Berlin, Theaterhochschule Zürich und HMDK Stuttgart. Mitglied der freien Gruppe „Theater Handgemenge“ Berlin. Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Theaterfestivals.

Ausstattung:



Claudia Engel

Die Puppen und Ausstattungen von Claudia Engel sind in ihrer Vielfalt doch immer eines: gut spielbar, eindrücklich für´s Auge, fantasievoll bis ins kleinste Detail und ziemlich stabil. Sie geben dem Spieler eine Menge von Möglichkeiten in die Hand und auch manches Rätsel auf. Haptisch und optisch sind sie ein Genuss.

Man kann sich in den Bühnenbildern verirren, wie in kleinen begehbaren Installationen. Sie lassen genügend Raum für Zufälle, Einfälle, Ausfälle der Spieler und sind je nach Inszenierungsansatz eher fragmentarisch gehalten oder ausgeformt.

Die Regisseurin:



Biografie:

Eva Kaufmann Dozentin für Puppenspiel & Objekt-Theater Website:
www.kaufmann-co.de

Eva Kaufmann studierte Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, tritt seit 1998 mit Eigenproduktionen und mit ihrer Gruppe Kaufmann & CO. auf internationalen Figurentheaterfestivals im In – und Ausland auf und wirkte bei verschiedenen Produktionen unter anderem in Berlin am Deutschen Theater, am Maxim Gorki Theater, am Renaissancetheater und in den Sophiensälen, sowie am Hans Otto Theater Potsdam und im Residenztheater München mit.

Darüber hinaus arbeitet sie als Regisseurin, ist Gastdozentin an der Hochschule „Ernst Busch“ und gibt Workshops im Bereich Puppen – und Objekttheater.

Interview mit der Spielerin:

1. Warum hast Du Dich für genau dieses Buch/Geschichte entschieden?

Ich war auf der Suche nach einer Geschichte für sehr kleine Kinder, die zum ersten Mal ins Theater kommen.

Für sie ist dort alles neu und aufregend, schon wenn das Licht ausgeht. Der erste Theaterbesuch ist die Begegnung mit einer anderen Realität. Er dauert meist nicht länger als eine Dreiviertelstunde, aber er öffnet den Kindern eine ganz neue Welt, die sie mit ihrer Phantasie und ihren Gefühlen in Kontakt bringt. Sie brauchen eine einfache Geschichte, die sie emotional nicht überfordert, und klare Figuren, in denen sie sich wiedererkennen.

So eine Geschichte suchte ich.

Ich habe "Jumbo und Winz" beim Stöbern in der Bibio entdeckt und mich sofort in die zwei Figuren verliebt.

Im Buch sind es ja eigentlich nur ein kleiner und ein grosser Klecks. Sehr einfache, zarte skurille Zeichnungen, die mich berührten.

Auch die Geschichte berührte mich:

Zwei Freunde träumen davon, so zu sein wie der andere. Ihr Wunsch geht in Erfüllung. Aber das Glück währt nur kurz.

Schnell wünschen sich die beiden, das alles wieder so ist, wie es war. -)

Weil es so genau richtig war.

Und zum Glück geht auch dieser Wunsch in Erfüllung.

In dieser kleinen einfachen Geschichte steckt viel Wahrheit: "So wie Du bist, bist Du genau richtig." Und sie wird so erzählt, dass sie auch ganz kleine Kinder verstehen, die ihr "Ich" ja gerade erst kennenlernen und anfangen, es von anderen "Ichs" zu unterscheiden.

2. Was war Dir bei der Umsetzung besonders wichtig?

Zum einen wollte ich der Einfachheit, dem Witz und der Poesie der Zeichnungen und des Textes nahekommen. Ein Bilderbuch gibt es nur zwei Dimensionen. Im Theater kommt die dritte Dimension dazu. Eigentlich sogar eine vierte - denn das Bild wird auch noch lebendig.

Das Buch brauchte also eine gute "Übersetzung" in Theatermittel- Bühnenbild, Kostüme, Figuren, Licht und Musik. Ich ließ mich von den Bildern inspirieren, wollte aber auch eine eigene Handschrift finden. Dabei haben mir meine Regisseurin und meine Bühnenbildnerin sehr geholfen:

Die Farblichkeit der Bilder im Buch war für die Bühne zu düster. Wir entschieden uns für leuchtende Farben auf Weiß.

Der Raum sollte die Abgeschlossenheit der kleinen Welt zeigen, in der Jumbo und Winz leben - also machten wir die Bühne zur runden Insel.

Aber wie macht man aus zwei Klecksen Theaterfiguren?

Das war eine spannende Frage.

3. Wie kam es zur Idee des Kostümes?

Wir brauchten einen sehr Grossen und einen sehr Kleinen. Da ich Puppenspielerin bin, konnte ich in die Jumbo- Rolle schlüpfen und gleichzeitig eine kleine Winz- Figur spielen. Jumbo sollte etwas Skurriles, fast Abstraktes haben, wie der Klecks. Deshalb bekam er einen Körper aus lauter "Speckrollen" und eine Kapuze, damit ich als Spielerin komplett darin verschwinde. Lustig war der Rollentausch- der kleine Winz ist plötzlich ein Riese aus gelbem Plüsch.

Wir haben viel gelacht beim Ausprobieren.

Und ich schwitze mich so durchs Stück...

4. Wie ist das Stück entstanden?

Gab es eine Textvorlage?

Ausser den wenigen Sätzen des Buches hatten wir keinen Text.

Wir arbeiten dann oft so:

Spieler und Regisseur entwickeln auf den Proben Szene für Szene die Geschichte. Es wird sehr viel improvisiert. Das ist eine Art professionelles Rumspinnen - alles ist erlaubt und die absurdesten Ideen sind oft die besten. Dabei fließt natürlich viel von dem Humor, der Phantasie und der Erfahrung der Beteiligten ein. Es macht viel Spass und eine Heidenarbeit und am Ende ist aus 20 Sätzen in einem Bilderbuch ein komplettes Theaterstück geworden.

Diese künstlerische Freiheit liebe ich an meinem Beruf.

Pressesplitter:

BNN

“Bunte Wunschwelten: Köstlich amüsieren sich im vollen Saal die vielen Kinder und ihre Eltern, Großeltern oder Erzieher, wenn Winz sich zwischen den Speckfalten Jumbos versteckt oder Jumbo zu Entschlackungszwecken wie wild im Kreis rennt. Ein Besuch des Stücks über Akzeptanz seiner selbst und Zufriedenheit lohnt auf jeden Fall.”

AZ

“Das preisgekrönte Stück nach dem Bilderbuch von Eric Battut war unterhaltsam und witzig umgesetzt, von Friederike Krahl großartig und einfühlsam gespielt und erzählte mit den sympathischen Figuren in fantasievollen Kostümen ganz nebenbei eine zauberhafte Geschichte über Freundschaft und Akzeptanz.”

Die Rheinpfalz

“Der zarte Ton dieser durchaus nachdenklichen Geschichte ist stets spürbar und spricht das “kleine” wie das “große” Publikum an. Doch wie immer bei den “marotten” gibt es dazu viele heitere Elemente - zum Beispiel, wenn der wohlbeleibte Jumbo jeder seiner Speckrollen einen Namen gibt.”

Vorbereitung:

Die Vorbereitung läuft unter dem Motto: Mein erster Theaterbesuch! Die können selbst erfahren, wie es ist im Mittelpunkt auf der Bühne zu stehen.

Im Folgenden finden sie nun ausgearbeitete Einheiten, die sie sich je nach Alter und Fähigkeiten der Kinder zusammenstellen können.

Einstieg/Endritual:

Übung 1: Hallo- und Tschüss-Rakete

Thema der Übung: Begrüßung/Verabschiedung

Ablauf: Alle befinden sich im Kreis in Froschhaltung, die Hände neben den Füßen. Alle schauen im Kreis umher und begrüßen sich gleichzeitig. "Hallo Daniel, hallo Lukas..." Ziel ist, so viele Hallos mit Namen so schnell wie möglich zu sagen und jedem Mitspielenden im Kreis in die Augen gesehen zu haben. So entsteht ein wildes "Hallo-Gebrabbel", das dann auf ein Zeichen der Spielleiterin umschlägt in ein gemeinsam gerufenes "Haaallloo". Während dieses gemeinsamen "Hallos" erheben sich alle aus der Hocke und ziehen die Arme nach oben. Beim "Ooo" rufen alle am lautesten und springen in die Luft.

Als Endritual- Gleiche Ausgangssituation. Statt des "Hallos" wird ein leises, tief grummelndes "Uuuund" gerufen, das stetig an Tonhöhe zunimmt. Dabei stehen alle auf, springen mit ausgestreckten Armen in die Luft und rufen laut "Tschüss"!

Weitere Einstiegsmöglichkeiten/Endritual

Übung 2: Theaternamen

Thema der Übung: Ankommen/Kennenlernen

Ablauf: Alles sitzen im Kreis. Wer ist heute da? Die Spielleiterin nennt die Namen aller die Kreis sitzen. Jeweils gleich im Anschluss oder als nächste Runde richtet sie an jeden einzelnen Teilnehmer die Frage, wie er für die

kommende Theatersitzung heißen möchte. Alle geben sich einen Theaternamen, z. B. Fantasienamen, Namen anderer Teilnehmer, Gegenstände..., der für die kommende Stunde gültig ist.

Zum Abschluss einer Einheit können sich die Kinder nochmal im Kreis versammeln. Jedes Kind stellt sich und seinen Theaternamen erneut vor und die Kinder rufen dann Gemeinsam "Auf Wiedersehen ...!" Und erst wenn alle Kinder verabschiedet sind, verlassen sie den Raum.

Hauptteil:

Übung 1: Kuckuck-Der erste Auftritt

Thema der Übung: Bühne kennenlernen

Ablauf: Zwei Stellwände werden links und rechts von der Bühne aufgestellt (z. B. Turnraum) Zwei bis drei Spieler verschwinden hinter den Stellwänden und können so nach Lust und Laune auf- und abtreten. Einzige Bedingung ist, dass sie "Kuckuck"! rufen, sobald sie auf der Bühne sind. Man kann langsam auf die andere Seite spazieren, von einer Stellwand zur anderen flitzen oder auch mitten auf der Bühne stehen bleiben, bevor man seinen Weg fortsetzt.

Hinweis: Die Spielleiterin spielt anfangs für die Kinder, bis diese sich das Spielprinzip zu eigen machen. Sie kann die Übung auch mit zwei bis drei Kindern gemeinsam machen.

Übung 2: Auftritt mit Variationen

Thema der Übung: Bühne kennenlernen, Spielfreude wecken

Ablauf: Zwei Stellwände, wie in Übung 1. Die Kinder bekommen nun neue Aufgaben, wenn sie die Bühne betreten. Diese Ideen können sie beliebig einsetzen.

Z.B. verwandeln sich die Kinder, sobald sie die Bühne betreten in ein Tier. Das Tier wird dargestellt, die Kinder verbeugen sich und das Publikum

applaudiert und kann dann vielleicht raten, um welches Tier es sich gehandelt hat.

Mehrere Kinder können sich einen lustigen Gang überlegen und gemeinsam die Bühne betreten. Wichtig nach der Darstellung, ist immer das Verbeugen und der Applaus.

Bei dieser Variation können sich die Kinder oder Sie, die verschiedensten Verwandlungsmöglichkeiten ausdenken.

Variation zum Thema des Stückes: Ein Spieler (oder zwei, wenn es sich ein Kind alleine nicht zutraut) geht hinter die Wand und verwandelt sich in ein großes Tier z. B. einen Elefanten. Es stampft auf der Bühne herum und ist groß und schwer, danach verschwindet es wieder hinter der Wand und verwandelt sich nun in etwas ganz kleines, z. B. in eine kleine Maus. Dies können sie mit Verschiedenen Gegensätzen ausprobieren. Tiger- Käfer, Gorilla-Schmetterling, Eisbär-Pinguin...

Vielleicht haben sie vor dem Endritual nochmal die Möglichkeit (oder in einem anderen Rahmen) mit den Kindern über die Gegensätze zu sprechen. Was können denn die einzelnen Tiere? Und kann ein Elefant trotzdem mit einer Maus befreundet sein? Habt ihr auch einen Freund, der etwas kann, was ihr nicht könnt? Könnt ihr dann etwas anderes gut?

Um die Kinder noch mehr auf den ersten Theaterbesuch einzustimmen, könnte man die Bühne beleuchten und den Raum verdunkeln, sodass eine Theateratmosphäre entsteht.

Übung 3: Groß – Klein

Thema der Übung: Gegensätze kennenlernen, Spielfreude wecken

Ablauf: Alle stehen im Kreis und wechseln so schnell wie möglich zwischen groß sein (auf Zehenspitzen gehen und die Hände so weit wie möglich nach oben strecken) und klein sein (sich zusammenkauern) und kommentieren das mit gemeinsam gerufenen “Groß!” und “Klein!”. Das Gleiche kann auch mit hohem Tempo abwechselnd gespielt werden – einer macht sich ganz groß, der nächste ganz klein usw. Anschließend können weitere Gegensätze ausprobiert werden: dick und dünn, schnell und langsam, laut und leise, leicht und schwer, wach und müde.

Endritual: siehe vorherige Seiten “Anfangs- und Endrituale

Idee: Vor dem ersten Besuch im Theater empfiehlt es sich mit den Kindern darüber zu reden, wie der Theaterbesuch ablaufen wird. Vielleicht haben die Kinder auch noch Fragen an sie, z. B. ist es dunkel im Theater? Darf man im Theater essen? Darf ich lachen? Kann ich die Puppen anfassen?...

Auf der Homepage der marotte befindet sich ein Trailer und Bilder zum Stück, mit denen sie sich ebenfalls einstimmen können.

Die Kinder haben bestimmt ihre ganz eigenen Vorstellungen, die sie zu Papier bringen könnten.

Nachbereitung:

So, nun hatten die Kinder ihren ersten Theaterbesuch und dies können sie nun mit verschiedenen Übungen nachbereiten. Bevor sie starten würden wir empfehlen, mit den Kindern über die Erlebnisse zu sprechen. Vielleicht haben die Kinder auch schon genaue Vorstellungen oder Lieblingsübungen mit denen sie starten können, um ins Thema einzutauchen.

In den folgenden Übungen gehen wir nun auch mehr auf die Thematik des Stückes ein.

Einstieg/Endritual:

Übung 1: Namens-Echo

Thema der Übung: Begrüßung/Hemmungen abbauen

Ablauf: Alle stehen im Kreis. Bevor nun jeder Spieler seinen Namen nennt, sollte man sich einigen in welche Richtung es im Kreis gehen soll. Der erste Spieler sagt seinen Namen. Es kann geflüstert, geschrien, mit der Stimme gespielt werden. Nachdem der erste Spieler seinen Namen auf seine Weise gesagt hat, wiederholen es die anderen Spieler auf die gleiche Art und Weise und dann geht es weiter, bis alle an der Reihe waren.

Natürlich können sie als Einstieg/Endritual auch die Übungen der Vorbereitung nehmen.

Hauptteil:

Idee: An dieser Stelle würde ich das Prinzip der Wiederholung nutzen und die Übung der Vorbereitung einsetzen, da es das Thema des Stückes nochmal aufgreift und die Kinder schon damit vertraut sind. Das baut Hemmungen ab.

Übung 1: Auftritt mit Variationen

Thema der Übung: In die Thematik des Stückes eintauchen

Ablauf: Ein Spieler (oder zwei, wenn es sich ein Kind alleine nicht zutraut) geht hinter die Stellwand und verwandelt sich in ein großes Tier z. B. einen Elefanten. Er stampft auf der Bühne herum und ist groß und schwer, danach verschwindet er wieder hinter der Wand und verwandelt sich nun in etwas

ganz kleines, z. B. in eine kleine Maus. Dies können sie mit Verschiedenen Gegensätzen ausprobieren. Tiger- Käfer, Gorilla-Schmetterling, Eisbär-Pinguin...

Übung 2: Blinder Parcour

Das Thema der Übung: Gegenseitiges Vertrauen/Rücksichtnahme. Da Jumbo so groß ist, muss er ja immer darauf achten, dass er Winz nicht verletzt.

Ablauf: Im Bewegungsraum wird ein Parcour aufgebaut. Natürlich dem Alter und Fähigkeiten entsprechend. Es gehen nun immer zwei Spieler zusammen. Dem einen werden die Augen verbunden (natürlich nur, wenn das Kind es möchte) und der andere wird nun seinen Partner durch den Raum führen. Nach einer Weile werden die Rollen getauscht. Die Kinder haben die Aufgabe auf einander zu achten. Der Führende sollte nicht zu schnell gehen. Er muss klar sagen, wenn ein Hindernis kommt.

Nach der Übung können sie sich mit den Kindern kurz zusammensetzen und mit ihnen über die Erlebnisse sprechen. War es einfach die Augen zu schließen? Konnte ich meinem Partner vertrauen? Warum muss ich meinem Partner/Freund vertrauen können?

Idee: An dieser Stelle empfehlen wir, nochmal auf das Theaterstück eingehen. Was macht die Freundschaft zwischen Jumbo und Winz manchmal schwierig? Was für Stärken hat der Einzelne? Möchte ich auch manchmal was können, was mein bester Freund kann?

Abschlussübung 1: Wer kann was?

Das Thema der Übung: Meine eigenen Fähigkeiten akzeptieren.

Ablauf: Alle stehen im Kreis. Zum Abschluss haben die Spieler die Möglichkeit im Kreis zu präsentieren, was sie schon besonders gut können. Ein Spieler tritt in die Mitte und steht auf einem Bein oder zieht eine Grimmasse. Das können natürlich auch ganz verrückte Sachen sein, wie mit den Ohren wackeln oder wie ein Frosch hüpfen.

Abschlussübung 2: Die warme Dusche

Zum Abschluss gibt es noch eine warme Dusche für die Spieler. Es wird niemand nass dabei ☺ .

Sie haben nun die Aufgabe, zu jedem Kind eine hervorstechende positive Eigenschaft zu nennen. Klaus kann sehr gut malen. Irina kann schon einen Purzelbaum. Julian kann gut Fahrrad fahren usw. Da sie ihre teilnehmenden Kinder kennen, wird ihnen bestimmt eine Menge dazu einfallen.

Endritual: Uuund Tschüss- Rakete

Thema der Übung: Verabschiedung

Ablauf: Alle Spieler stehen im Kreis. Als Endritual- Gleiche Ausgangssituation. Statt des “Hallos” wird ein leises, tief grummelndes “Uuuund” gerufen, das stetig an Tonhöhe zunimmt. Dabei stehen alle auf, springen mit ausgestreckten Armen in die Luft und rufen laut “Tschüss”!

Informationen für Veranstalter

Bühnenbedingungen für dieses Stück: Siehe Anhang

Plakatvorlage (PDF-Datei): www.marotte-figurentheater.de

Neutrales Plakat für Gastspiele (Ansichtsexemplar), Originalmaß 30x60 cm
Wird auf Wunsch zugeschickt, 10 Stück gratis, jedes weitere 0,20 €.

Plakatvorlage (JPG-Datei): www.marotte-figurentheater.de

Gestaltetes Plakat für Gastspiele (Ansichtsexemplar), Originalmaß 40x85 cm.
Wird auf Wunsch zugeschickt, 10 Stück gratis, jedes weitere 0,50 €

Plakatzettel (PDF-Datei): www.marotte-figurentheater.de

für das gestaltete Plakat (Datum und Ort direkt im PDF eintragen,
ausdrucken und auf das gestaltete Plakat kleben), urheberrechtlich
geschützt.

Gastspielinfos: www.marotte-figurentheater.de

Quellennachweise:

Jumbo und Winz von Éric Battut, Verlag: Aracari

Alle Kinder spielen gern Theater von Katja Lechthaler, Verlag: Beust

Theaterspielen mit Kindern ab zwei Jahren von Petra Paula Marquardt und
Stefanie Jerg (Hrsg.), Verlag: Cornelsen

www.marotte-figurentheater.de

www.flunkerproduktion.de

www.kaufmann-co.de

www.friederike-krahl.de

